

Besuch zum 30. Partnerschaftsjubiläum

zwischen Stadland und Petit-Caux

30. September – 2. Oktober 2022

Freitag, 30. September 2022

Empfang in der Markthalle

Der für 19 Uhr geplante Empfang unserer französischen Gäste (39 Personen) verzögerte sich durch Verkehrsstaus um zweieinhalb Stunden. In der Markthalle Rodenkirchen hatten wir zum Empfang die Tische geschmückt. Ein reichhaltiges Buffet, von allen Gastgebern und weiteren Mitgliedern des Freundeskreises Petit Caux zusammengestellt, und der ortsansässige Shantychor warteten ab 19 Uhr auf die Ankunft des Busses aus Petit-Caux. Als unsere Gäste endlich eintrafen – unter ihnen 12 Personen, die erstmals in der Gemeinde Stadland zu Besuch waren, aber auch alte Freunde, die von Beginn an, seit der Vertragsunterzeichnung vor 32 Jahren, dabei sind – war die Wiedersehensfreude groß. Die Kontakte der „Neulinge“ zu ihren Gastgebern waren schnell hergestellt, und nach einem Begrüßungssekt und den Begrüßungsworten durch den stellvertretenden Bürgermeister stärkte man sich am kalten Buffet, genoss die Shanty-Musik und an den Tischen entwickelten sich gleich intensive Gespräche in fröhlicher Stimmung. Viel zu kurz war der Empfangsabend, denn die Gäste waren von der langen Reise müde und am nächsten Tag erwartete uns ein umfangreiches Programm bei unserem Tagesausflug nach Jever. So hatten vor Mitternacht alle die Markthalle verlassen und unsere französischen Gäste waren in ihre privaten Unterkünfte bei den Gastfamilien eingezogen.

Samstag, 01. Oktober 2022

Ein Tagesausflug nach Jever

| | |
|-------------------|---|
| 9.30 Uhr: | Abfahrt der Busse nach Jever |
| 11.00/11.45 Uhr: | Kleine Altstadtführung, barrierefrei, in zwei Gruppen, |
| 12.15/13.15 Uhr: | Mittagessen im Restaurant an der Schlachte, |
| 14.00/15.00 Uhr: | Handwerksvorführung Blaudruck (UNESCO – Weltkulturerbe) |
| 15.30 /17.00 Uhr: | Teezeremonie im Teepavillon im Schloss zu Jever (UNESCO – Weltkulturerbe) |
| 18.30 Uhr: | Rückfahrt nach Stadland |

Mit zwei Bussen starteten wir am Samstagmorgen um 9.30 Uhr vom Marktplatz in Rodenkirchen. Die zwei Gruppen in den Bussen (jeweils 35 Personen) waren so aufgeteilt, dass die Gäste mit ihren Gastgebern zusammenbleiben konnten, und dass beide Gruppen Dolmetscher enthielten.

Gruppe 1 startete gleich um 11 Uhr mit der **Stadtführung** vor dem Rathaus in Jever. Da eine zweite Stadtführerin ausgefallen war, musste die gesamte Gruppe zweisprachig mit einer Stadtführerin auskommen. Geplant war eine Führung in Deutsch, eine in Französisch gewesen. Dank unserer eigenen Dolmetscher und einer sehr begabten Stadtführerin, die sich gut auf die deutsch-französische Gruppe eingestellt hat, konnten wir einiges über Jevers Altstadt und ihre wechselvolle Geschichte erfahren. Gruppe 2 startete mit der Stadtführung zeitversetzt um 11.45 Uhr unter den gleichen Bedingungen wie Gruppe 1.

Das **Restaurant an der Schlachte** war fußläufig gut zu erreichen. Gruppe 1 kam hier um 12.15 Uhr zum Mittagessen an. Das Menü, bestehend aus einer Möhren-Ingwer-Suppe als Vorspeise, einem Hauptgang (ein Fisch-, ein Geflügel- und ein vegetarisches Gericht standen zur Auswahl und waren schon auf der Busfahrt gewählt worden) und einem Gläschen Mousse au Chocolat mit Früchten als Dessert mundete gut und bot eine gelungene Ruhepause im Gesamtprogramm. Auch hier startete Gruppe 2 zeitversetzt um 13.15 Uhr mit dem Mittagessen.

Gut gestärkt fand sich Gruppe 1 um 14 Uhr zur **Handwerksvorführung Blaudruck** ein. Sabrina Schuhmacher, die Besitzerin des Betriebes, führte die historischen Stempel vor, mit denen der Papp (eine wachstartige Masse) auf die Leinen- oder Baumwollstoffe aufgetragen wird. Ein Werkstück wurde hergestellt und anschließend in Indigo gefärbt. Den genauen Prozess auch ins Französische zu übersetzen fiel schwer, aber dank des gemeinsamen Einsatzes mehrerer sprachkundiger Teilnehmer konnten die Informationen auch von unseren französischen Gästen gut verstanden werden. Der 2. Gruppe, die mit der Vorführung um 15 Uhr startete, erging es ähnlich. Einige Blaudruck-Produkte, wie kleine Deckchen oder Taschen, konnten im Anschluss an die Vorführung käuflich erworben werden und so mancher hat sich ein Erinnerungsstück an diese alte Handwerkskunst mitgenommen.

Unser letzter Programmpunkt, die **Teezeremonie**, fand im **Café- und Teepavillon im Schloss von Jever** statt. So konnte die restliche Freizeit für einen Besuch des Schlossgartens oder des historisch interessanten Gebäudes mit Ausstellung typisch friesischer Wohnkultur und Rückblicken auf die Geschichte der Stadt Jever genutzt werden. Um 15.30 Uhr nahm Gruppe 1 an den mit friesischem Teegeschirr eingedeckten Tischen Platz um zu lernen, dass man zunächst den Kluntje in die feine Tasse gibt, darauf den Tee und mit einem Sahnelöffel gegen den Uhrzeigersinn am Tassenrand entlang die Sahne. Nicht umrühren, sondern das Aufsteigen der Wölkchen beobachten! Auf diese Entspannung bringende Prozedur ließen sich gerne alle ein – und viel zu übersetzen gab es dabei nicht. Gruppe 2 folgte um 17 Uhr. Anschließend starteten die Busse zurück nach Stadland, wo die französischen Gäste dann bei ihren Gastgebern in den Familien den Tag ausklingen lassen konnten.

Sonntag, 2. Oktober 2022

Ein Tag in Stadland

An diesem Tag haben unsere Gäste und Gastgeber die Möglichkeit, den Tagesablauf individuell, je nach Interesse, zu gestalten. Angeboten werden drei Veranstaltungen:

Um 11. Uhr findet im Rathaus in Rodenkirchen die **Ausstellungseröffnung** mit Bildern aus Petit-Caux statt. Gemälde von Marie-José Klaes zeigen Landschaften und Florales aus der Region, bearbeitete Fotografien von Christian Bellêtre haben die Kreideküste, das Meer und Landschaften aus Petit-Caux zum Thema. Beide Künstler sind langjährige Partnerschaftsmitglieder und haben auch zuvor schon öfter in Stadland ausgestellt, etwa in der Markthalle oder der Seefelder Mühle. Die Ausstellungseröffnung ist sehr gut besucht, und neben den französischen Gästen und ihren Gastgebern sind die Presse und interessierte Einwohner Stadlands anwesend.

Nach der Ausstellungseröffnung nutzen die beiden Partnerschaftskomitees und die Bürgermeister beider Gemeinden die Gelegenheit zu einer einstündigen gemeinsamen **Vorstandssitzung** im Ratssaal, in der die Terminplanung und weitere Themen für die Begegnungen im Jahr 2023 abgesprochen werden.

Von 10 – 16 Uhr bietet der **Landfrauenmarkt** an der Seefelder Mühle regionale Spezialitäten an. Sowohl auf dem Markt als auch im Café der Seefelder Mühle trifft man auf viele deutsch-französische Besuchergruppen. Die Gelegenheit wird genutzt, hier einen kleinen Mittagsimbiss einzunehmen und bei Sonnenschein auf der Terrasse zu sitzen. Auch hier, am Kulturzentrum Seefelder Mühle, treffen unsere französischen Gäste auf Bekannte aus vorherigen Begegnungen. Die Seefelder Mühle steht seit dem 10. Jubiläum der Partnerschaft als verkleinertes Modell in St. Martin in der Partnergemeinde. Sie ist dort auch sehr beliebt als Hintergrund bei Hochzeitsfotos.

Beim **Erntedankgottesdienst** in der Sankt Matthäus Kirche in Rodenkirchen um 15 Uhr finden unsere französischen Gäste eine ohnehin schon hübsche Kirche mit Arp Schnitger-Altar und -Kanzel zusätzlich mit einer Erntekrone und vielen Ernteprodukten geschmückt vor. Sie können am gemeinsamen Erntedankgottesdienst teilnehmen und dem Blasorchester der Turn- und Musikvereinigung Rodenkirchen zuhören, das eigens die deutsch-französische Partnerschaft in sein Programm integriert

hat. Das Blasorchester hatte schon mehrere Auftritte in der Partnergemeinde und ist bei den Bewohnern unserer Partnergemeinde gut bekannt.

Um 18 Uhr findet als Höhepunkt des Aufenthalts das **Jubiläumfest** im Restaurant Schweier Krug in Schwei statt. 45 französische Gäste und die gleiche Zahl ihrer Gastgeber nehmen teil. Zusätzlich haben wir ca. 20 geladene Gäste unter uns: Vertreter des Landkreises Wesermarsch, des Komitees Niedersachsen-Normandie, Vertreter des Freundeskreises St. Etienne de Rouvray aus der Nachbarstadt Nordenham, Vertreter des Blasorchesters und der Seefelder Mühle, Landwirte aus der Besuchergruppe des Landwirte-Austausches 2018 und Pressevertreter der beiden regionalen Zeitungen. Nach dem Sektempfang, bei dem die Fest-Teilnehmer jeweils einen Pin mit den deutsch-französischen Fahnen zur Begrüßung erhalten, nehmen sie an den festlich gedeckten Tischen Platz. Dort wartet auf jeden Gast ein kleines Gastgeschenk: Eine Fair-Trade Schokolade „Salted Caramel“ versehen mit einer Banderole, die das Partnerschaftslogo, die Europafahne und das Emblem des deutsch-französischen Bürgerfonds zeigt sowie ein Zitat von Guy de Maupassant „Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen“.

Durch das Programm des Abends führt Jürgen Janssen, Gründungsmitglied der Partnerschaft, der der Festgesellschaft auch von der ersten Kontaktaufnahme mit der französischen Partnergemeinde 1988 berichtet. Eine Musikgruppe, Nordic C, bildet den musikalischen Rahmen, ein Zauberkünstler liefert magische Momente. Den ersten Redeteil gestalten Hans Schwedt, stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Stadland und Patrice Philippe, Bürgermeister von Petit-Caux. Die Partnerschaft wird durch einen Handschlag der beiden Bürgermeister bestärkt. Eine große Steele mit einer Friedenstaube als Geschenk zum 30-jährigen Jubiläum der Partnerschaft an die Gemeinde Stadland wird feierlich enthüllt.

Es folgt ein Vorspeisenbuffet, womit die Festteilnehmer für den zweiten Redeteil gut gerüstet sind. Beide Partnerschaftskomitees tragen vor. Der Freundeskreis Petit-Caux führt mit Edith Zurhold, Sigrid Burmester und Petra Leifert mit einem Koffertheater eine Reise durch 30 Jahre Partnerschaft vor. Nataly Deletoille, die neue Präsidentin des französischen Partnerschaftskomitees, kann ihre Rede sogar selbst vom Französischen ins Deutsche übersetzen. An alle Vorstandsmitglieder des deutschen Komitees werden Holzgravuren in liebevoll selbst genähten Leinentaschen überreicht.

Die Beiträge von Harry Opel (Komitee Niedersachsen-Normandie und Vermittler dieser Partnerschaft) und von Mareike Suhr-Krippner (Wertschätzung durch die stellvertretende Landrätin für den Landkreis Wesermarsch) bilden das Ende des zweiten Redeteils.

Das warme Buffet des Hauptgangs ist in der auf den Tischen ausliegenden Willkommenskarte angekündigt: Schweinefilet in Pfeffersoße, Hähnchenbrustfilet mit Ananas, Zanderfilet an Estragon-Soße und Gemüsegratin.

Mit Musik und vielen Gesprächen an den Tischen, Kaffee und Dessert, klingt der Abend aus.

Montag, 3. Oktober 2022

Rückfahrt nach Petit-Caux

Schon um 8 Uhr am nächsten Morgen treten unsere französischen Freundinnen und Freunde den Heimweg an. Ein letztes Gruppenfoto vor dem Rathaus entsteht. Winkende Gastgeber bleiben auf dem Marktplatz in Rodenkirchen und an der Bushaltestelle in Schwei zurück.